

HANDBUCH DER KATECHETIK

VON-

FRANZ BÜRKLİ

1943

VERLAGSANSTALT BENZIGER & CO. AG., EINSIEDELN / KÖLN

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 5

EINLEITUNG

Unwirksamkeit der Glaubensverkündigung — Geistige Wandlung — Das Suchen nach neuen Kraftquellen; das Prinzip der Ganzheit und das neue Lebensgefühl; christliche Ganzheit — Die dreifache Ganzheit in der Glaubensverkündigung: Die Erlösung, der Empfänger, der Vermittlungsakt-Aufgabe des Buches. 19

ERSTER TEIL

DAS RELIGIÖSE BILDUNGSGUT •

I. KAPITEL / DAS WESEN DER RELIGION

1. *Der Grundgedanke des Christentums.* 27

Gott, Mensch, Religion — übernatürliche Offenbarung als wesentlicher Bestandteil des Christentums — Erlösung durch Jesus Christus — Christus, Mittelpunkt der Welt, Kreuz- und Meßopfer — die Kirche Christi — Mittelpunkt der christlichen Lehre und des RU.

2. *Natur und Übernatur.* 32

Die Übernatur des Christentums — Verhältnis von Natur und Übernatur; Notwendigkeit der Übernatur; Krönung der Natur durch die Gnade; Gleichnisse — Religion und Kultur; die Kultur- und Bildungsgüter; der Mensch als Kulturträger; das Ziel der Kultur und der Religion; Eigengesetzlichkeit der Kulturteile; Kultur und Sittlichkeit als Grundlage der Religion; Natur und Übernatur- im RU — Tradition; Philosophia und Paedagogia perennis; mittelalterliches und modernes Weltbild.

3. *Die beiden Pole der echten Bildung: die unveränderliche Offenbarung und die fortschreitende Kultur.*..... 42

Kultur und Religion und ihre Ziele — Religion als Veredelung und Kraftquelle des Menschen — Aufgabe des Menschen: Verwirklichung der religiösen Werte — Spannung zwischen Religion und Kultur.

II. KAPITEL / DIE ERSCHEINUNGSFORMEN DES RELIGIÖSEN BILDUNGSGUTES

1. *Das religiöse Bildungsgut im religiösen Leben des Volkes* 47

In der Familie und in der Öffentlichkeit — im profanen Leben.

2. <i>Das religiöse Bildungsgut in der Liturgie.</i>	„49-
• Das Kirchenjahr — Sakramente, Sakramentalien, Kunstgegenstände — Liturgie als Grundlage des RU.	
3. <i>Der literarische und- künstlerische Niederschlag des religiösen Bildungsgutes.</i>	51
a) Die Schulbibeln	51
Geschichte der Schulbibel: die biblische Geschichte im Altertum; im Mittelalter; nach der Reformation bis heute - Heilsgeschichte, Heilslehre, Wort Gottes — Auswahlprinzip für die Schulbibeln — Bedeutung der 'Schulbibeln.	
b) Die Katechismen	57
Der Unterricht im 1. Jahrhundert; das Katechumenat; Der RU im Mittelalter; Alkuin, Gerson usw.; die Reformationszeit, Gegenreformation, Aufklärung, neueste Zeit — Welteinheitskatechismus — Bibelkatechese — Geschichte der Katechismen, Aufbau der Katechismen — Ganzheit, organischer Aufbau und Fruchtbarkeit der Katechismen als neuzeitliche Forderungen.	
c) Die liturgischen und die Gesangbücher.	69
Die Bedeutung der liturgischen und der Gesangbücher — ihre unterrichtliche Benutzung.	
d) Übrige Hilfsliteratur.	70
Lehrentscheidungen — Werkbücher apologetischen und kirchengeschichtlichen Inhaltes — Kommentare, theologische Belletristik.	
e) Die religiöse Kunst	72
Die Rolle der religiösen Kunst.	

III. KAPITEL / DIE SICH AUS DEM RELIGIÖSEN. BILDUNGSGUT ERGEBENDEN UNTERRICHTSPRINZIPIEN

<i>U. Das Wesen der Unterrichtsprinzipien.</i>	74
2. <i>Die Unveränderlichkeit des Lehrgutes.</i>	74
Offenbarung ist ewige Wahrheit — Verkündigung inr Auftrage Gottes ¹ und der Kirche — Schwierigkeiten.	
3. <i>Die organische Ganzheit des religiösen Bildungsgutes.</i>	76
Erste organische Ganzheit: Die heilsnotwendigen Kernwahrheiten; Gott, Christus, Kirche als zentrale Wahrheiten; Konzentrik und Katechismusaufbau und Vertiefung. — Zweite organische Ganzheit: Ganzheit von Natur und Übernatur; RU als übernatürliche Erziehung; die natürlichen Kräfte und die religiöse Erziehung, Apologetik; übernatürliche Methode des RU?; Übernatur im RU; Anschluß an das Leben der Kirche.	

4. <i>Die autoritative Kraft des religiösen Bildungsgutes.</i>	82
Die Autorität des sich offenbarenden Gottes; das Arbeitsprinzip — die Autorität der Kirche.	
5. <i>Unterrichte biblisch!</i>	83
Gottes Wort — Benützung, der Bibel, im Unterricht.	
6. <i>Unterrichte liturgisch!</i>	84
Missale und Rituale als Hilfsmittel — Wesen der Liturgie — Anschluß an das Kirchenjahr — Einbau der religiösen Erziehung in das liturgische Leben.	
7. <i>Unterrichte fromm, freudig, überzeugend!</i>	86
Die Frömmigkeit des Unterrichtes — Die Freude im RU — Die Überzeugung und die positive Darlegung des Glaubensgutes.	
8. <i>Der Wert des religiösen Bildungsgutes.</i>	88
Objektive und -werterfüllte Darlegung der religiösen Werte — Frühkommunion der Kinder als Hilfsmittel — Schon erlebte Liebe als Grundlage.	
9. <i>Unterrichte lebendig!</i>	90
Religiöses Mitleben. alserster Unterricht — Unterrichte für das Leben!	
10. <i>Unterrichte fortschrittlich!</i>	91
Natürliche Grundlagen des Unterrichtes; Wertschätzung wahrer Fortschritte — methodisch und weltanschaulich auf dem laufenden sein — Kenntnis der aktuellen Probleme; kulturelle Aufgeschlossenheit — Weckung des Verständnisses für Tradition.	

ZWEITER TEIL

DIE EMPFÄNGER DES RELIGIÖSEN BILDUNGSGUTES

I. KAPITEL / DAS WESEN DES MENSCHEN

Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes — Persönlichkeit, Verantwortung, Individualität — Der Christ 97

• II. KAPITEL / DIE FÄHIGKEITEN DES MENSCHEN

1. <i>Das Erkennen.</i>	100
a) Das sinnliche Erkennen	100
Empfindungen und Wahrnehmungen — Anschauungen und Vorstellungen — Reproduktion und Assoziation — Assimilation und Apperzeption — Gedächtnis — Phantasie — Aufmerksamkeit — Interesse.	

b) Das Denken104
Beziehungserkenntnis als Charakteristikum — Natürliche und logische Begriffe; das Wort; die Idee — Das Urteil — Der Schluß — Pädagogische Regeln.	
2. <i>Das Wollen</i>106
Das Motiv; instinktive und Wahlhandlungen — Das sinnliche Wollen: die Triebe; Begierden; Neigungen; Leidenschaften — Der geistige Wille, Freiheit, Geistesgegenwart — Der Charakter: Wesen, Lebensformen — Die Temperamente; Reaktionsweisen.	
3. <i>Das Gefühl</i>112
Gemüt und Affekt — Gefühlsarten — Bedeutung — Motive.	
4. <i>Das Lernen</i>114
Lernen als Aufnehmen neuer Inhalte: Die Bildung der Apperzeptionen, die Aufgabe des Gefühls beim Lernen; die Motive, die das Wissen in die Tat umsetzen; die Ermüdbarkeit des Kindes — Lernen als Einprägen: Auswendiglernen festgeprägter Inhalte; Wiederholungen; Gedächtnistypen und Gedächtnisarten; Ganzlernmethode usw.; Regeln; Illusion, Halluzination und Eidetik.	

III. KAPITEL / DIE SEELISCHE ENTWICKLUNG
DES MENSCHEN

Das Kleinkind — Das ¹ Substanzstadium — Das Fragealter als Aktionsstadium — Die erste Schulzeit als Relationsstadium — Die Vorpubertätszeit — Die Pubertät — Das Tölpelalter — Die Reife.123
--	------

IV. KAPITEL / DIE SEELISCHEN VERSCHIEDENHEITEN
DER MENSCHEN

1. <i>Nach dem Geschlechte</i>133
Abweichende Entwicklung der Mädchen — Trennung der Geschlechter — Pubertät — Backfischalter — Frühe Liebeserlebnisse — Geschlechtliche Aufklärung.	
2. <i>Nach der Begabung</i>137
Schwachsinnige und motorisch gehemmte Kinder — Einseitige Begabung — Erblich belastete Kinder.	
3. <i>Nach der Umgebung und den sozialen Verhältnissen</i>139
Stadt- und Landkinder — Kinder aus katholischem Stammland und aus der Diaspora — Kinder aus religiös lebendigen und aus lauen Familien; Kinder aus gemischten Ehen — Die sozialen Unterschiede — Die Verschiedenheit der Bildungsstufe.	

V. KAPITEL / DIE SICH AUS DEN SEELISCHEN ANLAGEN
ERGEBENDEN UNTERRICHTSPRINZIPIEN

1. <i>Die Anschaulichkeit und das Prinzip der kleinsten Schritte</i>	144
Anschaulichkeit als Voraussetzung des Verständnisses — Das Prinzip der kleinsten Schritte — Mittel der Anschaulichkeit: Vorbild, Legende, Exkursionen, aktive Teilnahme an Gottesdiensten, Beobachtungsaufgaben, Erzählen, Bilder, Kino, dramatische Gestaltungen.	
2. <i>Das Verständnis.</i>	146
Richtiges Auffassen der Glaubenswahrheiten — Das Problem richtig stellen! — Gelegenheiten benutzen! Beständige Läuterung der religiösen Begriffe.	
3. <i>Das Erlebnis.</i>	148
Die Bedeutung der Gefühle; Bildung der Wertstruktur als Aufgabe; die Motive — Erlebnisbereitung durch Erzählen, Feiern — Positive und negative Gefühle — Nicht zu starke und zu häufige Erlebnisse; Anschluß ans Kirchenjahr.	
4. <i>Die Motivierung.</i>	152
Bedeutung und Wesen der Motive — Aufgaben des Erziehers gegenüber dem Zögling.	
5. <i>Das organische Wachstum — Das Konzentrationsprinzip</i>	155
Das organische Wachstum der seelischen Inhalte — Begegnung der objektiven und der subjektiven Struktur — Das Konzentrationsprinzip; die konzentrischen Kreise — Bibelkatechese für die untern, Katechismus und Biblische Geschichte für die oberen Jahrgänge — Lehrpläne als Stoffverteilung und Herstellung des Kontaktes mit dem profanen Wissen.	
6. <i>Das Heimatprinzip.</i>	159
Wesen des Heimatprinzipes; Begriff der Heimat — Begründung des Prinzipes — Anwendung des Prinzipes.	
7. <i>Das Prinzip der Spontaneität — Das Arbeitsprinzip.</i>	160
Das Gesetz der Aktivität — Manuelle Betätigung — Spontane geistige Tätigkeit auch" im Religionsunterricht — Schriftliche Arbeiten, Zeichnen — Grenzen der Anwendung — Prinzip, nicht Methode — Jede Stunde ein Ergebnis.	
i2. <i>Das Prinzip der Individualität.</i>	165
Seelische Besonderheiten der einzelnen Kinder — Beachtung der Altersstufen und Temperamente, besonders in der sittlichen Führung — Grenzen der Individualität.	

9. *Üie-Disziplin* 167
 Unerläßlichkeit der Disziplin im Unterricht; Arbeitswille des Lehrers als bestes Mittel — Anforderungen an den Charakter des Lehrers — Forderungen an seine Aufmerksamkeit und Lehrfähigkeit — Die Selbstregierung der Schüler.

DRITTER. TEIL

**DIE VERMITTLUNG DES RELIGIÖSEN
 BILDUNGSGUTES**

I. KAPITEL / DAS ZIEL DER RELIGIÖSEN ERZIEHUNG

1. *Das Ziel des Menschen* 173
 Gott, unser Vater und Ziel; Christus, der Weg zum Vater — Die Kirche als Mittlerin — Die Familie als Weg zum Ziel; Volk und Staat — Der Beruf — Die richtige Gesinnung; die richtige Wertstruktur.; die Vollkommenheit des Menschen — Die Tugenden — Die Gnade; das Leben in Christus als Vollendung; Gnade und Gesinnung — Christus als vollendetes Vorbild.
2. *Das Ziel der religiösen Erziehung* 179'
 Abgrenzung — Religionsunterricht als Belehrung und Unterricht; Bildung der rechten Gesinnung und der Wertstruktur; Notwendigkeit des Wissens; das katholische Leben als Ziel; lebendige Gliedschaft in der Kirche — Erfüllung der bürgerlichen Pflichten — Mündigkeit des Erwachsenen — Notwendigkeit und Möglichkeit der Erreichung dieses Zieles; — Auch bei erblich belasteten Zöglingen; bei anormalen Zöglingen.
3. *Einzelziele* 184
 Durchbildung und Tiefe des Wissens; Wissen als Lebensweisheit; Bildung des Weltbildes; Konzentration des Stoffes — Durchbildung des Gewissens und Bildung der Wertstruktur; Pflege des religiösen Gemüts- und Gefühlslebens; Bedeutung; Echtheit der Gefühle — Durchbildung des Wollens; Wichtigkeit; Gesinnung; das persönliche Ideal; die Liebe zu Gott als höchstes Motiv; Aszese — Erwerbung der Tugenden: Glaube, Hoffnung; Liebe; Klugheit; Mäßigkeit; Gerechtigkeit; Starkmut — das Gebetsleben.

II. KAPITEL / DIE METHODE DER VERMITTLUNG
 DES RELIGIÖSEN BILDUNGSGUTES

1. *Die Grundlagen der Methodik* 194
 Wahrnehmung, Überlegung, Willensakt als Grundstruktur alles bewußten Handelns; Darbieten, Erklären, Anwendung als Phasen des Lehrens^ — Arten des Lernens; Wesen des eigentlichen Unterrichts — Religionsunterricht im weitem Sinne — Grundstruktur des Unterrichtsaktes.

2. <i>Die Formalstufen</i>	198.-
Die drei Hauptstufen in der Geschichte; Nebenstufen — Die Formalstufen: Vorbereitung, Zielangabe, Darbietung, Erklärung, Beweisen, Motivieren, Beispiele, Verknüpfung, Zusammenfassung, Anwendung — Freiheit in der Anwendung der Formalstufen; Einheit des Lektionsthemas.	
3. <i>Die Arten der Methode</i>	208
Synthese und Analyse — Induktion und Deduktion; Entwicklung — Synthese oder Analyse?	
4. <i>Die Lehrformen</i>	209
Entwickelnde, erklärende, beobachtende, darstellende Lehrform — Zusammenstellung — Arbeitsprinzip und Lehrform — Welche Lehrform soll angewendet werden? J ~	
5. <i>Die Münchener Methode</i>	213
Entstehung; Schema; Eigenschaften — Einwände — Freiburger Methode.	
6. <i>Unterrichtsstilistik</i>	217 ,
Entstehung — Stufen; Erlebnisbereitung; Tatgestaltung; Wesen - Kritik.	
7. <i>Vorbereitung und Nachbereitung</i>	222
Notwendigkeit und Wege der Vorbereitung - Wege der Nachbereitung.	
8. <i>Die Methode der Mutter</i>	224
Veranlassung der mütterlichen Belehrung — Mütterliche Antworten auf kindliche Fragen — Kindliche Ändachtsübungen.	
9. <i>Die Häuskatechese</i>	225
Wesen — Erstbeicht-, Erstkommunion- und Firmunterricht — Kinderweihe.	
10. <i>Die Methode der Seelsorgestunde</i>	229
Veranlassung — Unterscheidung von Katechese und Predigt.	
11. <i>Die Methode des Gottesdienstes</i>	230
Gottesdienst als -Wahrheits- und Gnadenvermittlung — Verbundenheit der Predigt mit der Liturgie — Kinderpredigten.	
12. <i>Die Feierstunden</i>	231
Bedeutung — Wesen und Form.	

III. KAPITEL / DIE METHODE DER EINZELNEN FÄCHER

1. <i>Der Unterricht in der Biblischen Geschichte</i>	233
Ziel und Aufgabe — Methode — Methode auf höhern Stufen — Texte belehrenden und ermahnenden Inhaltes — Die Bibelkatechese — Bibelkunde; biblische Geographie und Zeitgeschichte:	

2. <i>Der Katechismusunterricht.</i>	237
Aufgabe—Methode—Textanalyse—Auswendiglernen—Organisches Wachstum—Systematik.	
3. <i>Der Kirchengeschichtsunterricht.</i> ^s	240
Notwendigkeit und Eigenart—Methode; Selbsterarbeitung—Die Rolle der Legende—Missionskunde.	
4. <i>Die Apologetik.</i> ^{! •••}	243
Bedeutung der Apologetik—Ziel—Methode.	
5. <i>Der liturgische Unterricht.</i>	245
Bedeutung und Ziel—Liturgik als Prinzip und als Fach—Methode; liturgische Texte.	
6. <i>Die Behandlung des Kirchenliedes.</i>	246
Bedeutung; Glaubens- und Gefühlsgehalt—Methode—Kirchenlied als Unterrichtsprinzip.	

IV. KAPITEL / DIE EINZELNEN ALTERSSTUFEN UND
IHRE BETREUUNG

1. <i>Das vorschulpflichtige Alter.</i> ^{! ••}	248
Das Kleinkind—Das Kindergartenalter.	
2. <i>Das erste Schulalter.</i>	249
Charakteristik—Erforschung und Reinigung der religiösen Begriffe; Bibelkatechese; Mithilfe der Eltern für die Gestaltung des sittlichen Lebens—Die erste heilige Beichte—Erstkommunionunterricht—Die heilige Firmung.	
3. <i>Die religiöse Erziehung auf der Oberstufe.</i>	255
Pubertätsalter—Unterrichtsstoff—Häusliche Pflege des religiösen Lebens—Sexuelle Erziehung—Abschließender Unterricht.	
4. <i>Das Reifealter.</i>	257
Übergang, zur Reife—Religiöse Weiterbildung durch Lesen; die Sonntagschristenlehre; ihre Eigenschaften—Aussprache- und Bibelkreise; Standesvorträge.	
5. <i>Die religiöse Erziehung auf den höhern Schulen.</i>	260
Arten der höhern Schulen—Höhere Berufsschulen: Berufsethik, Liturgie, Berufswissen, Christus als Mittelpunkt—Schulen mit höherer Bildung: christliche Philosophie; christlicher Humanismus; sittliches Leben.	
6. <i>Der religiöse Erwachsenenunterricht.</i>	264
Christliche Mündigkeit; Mittel—Seelsorge der Gebildeten—Konvertitenunterricht.	

V.: KAPITEL / EINZELNE GEBIETE

1. <i>Die heilige Taufe</i> ,	267
Bedeutung des Sakramentes — Notwendigkeit der Weckung des Taufbewußtseins — Teilnahme an Taufen; Taufgelübdeerneuerungen; Täufürkunden; Täuffeste.	
2. <i>Die Erziehung zur Keuschheit</i>	269
Bedeutung und Ziel — Mittel.	
3. <i>Ehe- und Elternerziehung</i>	272
Notwendigkeit und Ziel — Ehe und Keuschheitserziehung; Mittel	
4. <i>Die Erziehung zum Laienapostolat</i>	273
Wesen; sakramentale Begründung — Seelische Veranlagung — Allmähliche Einführung in das Laienapostolat.	

VI. KAPITEL / STOFFVERTEILUNG UND LEHRPLÄNE

1. <i>Wesen und Bedeutung der Lehrpläne</i>	276
Aufgabe — Bedeutung und Gründe für, die Herstellung der Lehrpläne.	
2. <i>Die theologischen Grundlagen der Lehrpläne</i>	277
Die religiösen Verpflichtungen des Kleinkindes — Die Pflichten nach dem 7. Altersjahr — Das Schulkind — Gegenwartszyklus und Zukunftszyklus.	
3. <i>Die didaktischen Grundlagen der Lehrpläne</i>	279
Forderungen aus den Gesetzen des seelischen Wachstums — Vom Stoff herkommende Gesetze.	
4. <i>Kurzgefaßte Grundstruktur eines Religionslehrplanes</i>	281
•Religiöser Anschauungsunterricht; erste sittliche Forderungen - Bibelkatechese; Beicht- und Kommunionunterricht — Getrennter Bibel- und Katechismusunterricht; Liturgik — Abschlußunterricht; Kirchengeschichte — Sonntagschristenlehre.	

VII. KAPITEL / KATECHETISCHE HILFSMITTEL

1. <i>Die eigentlichen Lehrbücher</i>	283
a) <i>Die Schurbibel</i>	283
Bedeutung der Heiligen Schrift — Schwierigkeiten ihrer Verwendung im Religionsunterricht — Anpassung an die kindliche Fassungskraft — Prinzip der Stoffauswahl; Eigenschaften der Schulbibel — Illustrationen — Hinführen zur Volks- und Vollbibel.	
b) <i>Die Katechismen</i>	287
Wesen; Form; Methoden — Forderungen: der organische Aufbau; positivere Sittenlehre; zentrale Wahrheiten im Mittel-	

punkt; der sprachliche Ausdruck; die neue Form — Illustrationen — Voraussetzung der Schaffung eines neuen Katechismus.	
c) Lehrmittel der untersten Stufen	291
Andachtsbildchen — Bild schmuck im Kinderzimmer — Bilderbücher — erstes Religionsbüchlein — Bibelkatechesen — der Kleine Katechismus — die Kleine Schulbibel.	
• d) Die ¹ kirchengeschichtlichen, liturgischen und apologetischen Lehrbücher.	295
Lehrbücher der Kirchengeschichte — der Liturgik — der Apologetik.	
e) Werkbücher	297
Wesen und Gestalt — Lockerung der Darbietungsformen.	
2. <i>Hilfsliteratur und Veranschaulichungsmittel.</i>	298
a) <i>Hilfsliteratur.</i>	298
Quellenwerke — Kommentare — Beispielsammlungen — andere Literatur.	
b) <i>Veranschaulichungsmittel.</i>	299
Bilder- und Photographiensammlungen; Bilderbücher, Krippen usw.— Filme — Eigene künstlerische Betätigung der Kinder. ¹⁾	

VIII. KAPITEL / DIE VERMITTLER DES RELIGIÖSEN BILDUNGSGUTES

1. <i>Die Vermittler des religiösen Bildungsgutes.</i>	302
Die Kirche; das Lehramt, die Pfarrei — Die Familie.	
2. <i>Die an die Vermittler des religiösen Bildungsgutes zu stellenden Forderungen.</i>	304
Vermittlung lebendigen Wissens — Forderungen an den Katecheten: lebendiges Wissen; methodisches Können; pädagogische Klugheit; religiöse Lebendigkeit.	

IX. KAPITEL / DAS MILIEU DER RELIGIÖSEN ERZIEHUNG

Einfluß des guten Milieus — Die Familie; die Kirche; die Mitmenschen; die Schule; die Freizeit; die weitere Umgebung . . .	308
--	-----

X. KAPITEL / KIRCHENRECHTLICHE BESTIMMUNGEN ÜBER DIE RELIGIÖSE ERZIEHUNG DER KINDER

1. <i>Die Pflicht der Glaubensvermittlung und der religiösen Erziehung</i>	312
Pflicht der Predigt — Pflicht der Katechese und der religiösen Erziehung — Pflicht des Katechetikstudiums in den Priesterseminarien.	

2. Die die religiöse Erziehung betreffenden Vorschriften über die Schule	314
Religionsunterricht in der Schule — Besuch und Gründung katholischer Schulen — Aufsicht über "die religiöse Erziehung in den Schulen.	
3. Die Vorschriften über den Sakramentenempfang.	314
•Minderjährige; Puberes; Volljährige — Taufe — Firmung — Beichte — Krankenölung — Eucharistie.	
PERSONENREGISTER	317
SACHREGISTER.	321